

Magdeburg, 8. Februar 2019  
[eva.gerth@gew-lsa.de](mailto:eva.gerth@gew-lsa.de)  
Tel.: 0391/7355430

## **Unsere Antwort auf die Verweigerungshaltung der Länder**

Liebe Kollegin, lieber Kollege,

auch die zweite Verhandlungsrunde im Tarifstreit des öffentlichen Dienstes der Länder ist nahezu ergebnislos zu Ende gegangen. 6% mehr Gehalt, mindestens 200 Euro waren unseren Arbeitgebern zu viel, ein Kompromiss scheint nicht in Sicht.

Neben dieser Forderung geht es der GEW noch um mehr.

- Wir wollen eine echte Paralleltabelle. Das heißt für unsere angestellten Kolleginnen und Kollegen an Grundschulen, dass sie nicht in der E11 eingruppiert wären, sondern in der E12, parallel zu den verbeamteten Lehrkräften, die die Gruppe A12 haben.
- Und es geht uns um die Anerkennung aller Erfahrungszeiten bei der Eingruppierung und bei der Höhergruppierung. Es ist nicht hinnehmbar, dass diese Zeiten nicht anerkannt werden, dass hier die Lebensleistung geschmälert wird.
- Wir fordern eine bessere Eingruppierung im Sozial- und Erziehungsdienst der Länder für unsere pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, so wie es uns unsere Kolleginnen und Kollegen in den Kommunen es vorgemacht haben. Die haben inzwischen ca. 500 Euro mehr.
- Weiterhin erwarten wir endlich wirksame Maßnahmen, um Befristungen, vor allem im Wissenschaftsbereich, einzudämmen.
- Wir wollen auch, dass das angestrebte Tarifergebnis auf die Beamtinnen und Beamten übertragen wird, weil wir unserem Kampf um gute Arbeitsbedingungen gemeinsam führen.

Liebe Kollegin, lieber Kollege, die GEW Sachsen-Anhalt wird nach den Winterferien zu Warnstreiks aufrufen, um die Forderungen durchzusetzen. Die Arbeitgeber zwingen uns dazu. Wir planen regionale ganztägige Warnstreiks an Schulen und Unis in Halle, Halberstadt, Magdeburg und Dessau. Ich bitte dich um deine Unterstützung und um die deiner Kolleginnen und Kollegen in deiner Schule. Nimm alle mit, die streiken dürfen, die tarifbeschäftigten Lehrkräfte, die Seiteneinsteigerinnen und Seiteneinsteiger, die pädagogischen Mitarbeiterinnen. Denk auch an die Beamtinnen und Beamten; wenn diese nicht gerade Unterricht haben, können und sollen sie uns unterstützen.



Lass dich nicht umstimmen, wenn andere von Ritualen sprechen, die immer so ablaufen bei Tarifrunden. Ohne unsere Macht zu demonstrieren, werden wir nichts erreichen. Wir zeigen mit unseren Warnstreiks Stärke und Durchsetzungskraft, an die sich auch die Regierung im eigenen Land erinnern wird, wenn sie weitere Einschnitte u.a. bei der Arbeitszeit plant. Auch hier hat deine GEW bereits die Diskussion begonnen. In der Tarifrunde wird es nicht direkt um die gestiegenen Arbeitsbelastungen gehen, wir müssen jedoch um beides kämpfen, um mehr Geld und um bessere Arbeitsbedingungen. Das gilt für Schulen und Hochschulen gleichermaßen.

Liebe Kollegin, lieber Kollege, lass uns gemeinsam unsere Aktionen und Warnstreiks stemmen - mit Kraft und Herzblut. Die mediale Aufmerksamkeit ist uns sicher, die unserer Arbeitgeber auch.

Weitere Informationen zu den Terminen der Warnstreiks und die Warnstreikaufrufe erhältst du bei den Kreisverbänden und auf unsere Website <http://www.gew-sachsenanhalt.de/>

Wir sehen uns mit kämpferischer Stimmung auf den Straßen und Plätzen.

Mit kollegialen Grüßen

Eva Gerth  
Landesvorsitzende